

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Krankenhaus Maria Hilf
Sandradstr. 43, 41061 Mönchengladbach
E-Mail: unfallchirurgie@mariahilf.de



Chefarzt
Dr. med. Joachim Rödiger
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie, Sportmedizin,
Handchirurgie,
Spezielle Unfallchirurgie



Oberarzt
Ahmet Ercan
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie, Spezielle
Orthopädische Chirurgie

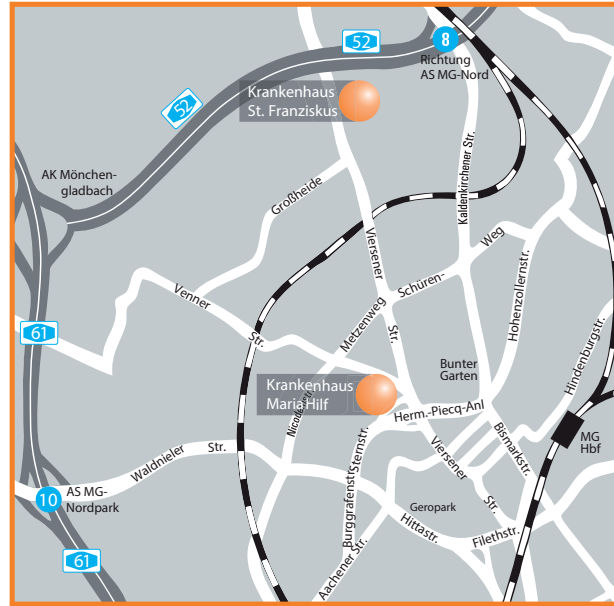
Sondersprechstunde

Endoprothetik: Montags nach Vereinbarung
Anmeldungen unter Telefon (02161) 358 1381

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website
www.mariahilf.de

ANFAHRT

Sie erreichen das Sekretariat der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Krankenhaus Maria Hilf, Gebäude H, im Erdgeschoss neben der Notfallambulanz.



Bei Anreise mit dem Bus:

Haltestelle „Krankenhaus Maria Hilf“, Linien 008, 009, 010 sowie Linie 019.

53917 9/16

Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach



Endoprothesenzentrum
*von der Standard-
bis zur Individualprothese*

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chefarzt Dr. med. Joachim Rödiger

Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
zertifiziert nach KTQ



Liebe Patientin, lieber Patient,

eine krankhafte Veränderung oder ein Unfall können ein Gelenk so schädigen, dass die Lebensqualität durch Schmerzen und die Einschränkung körperlicher Fähigkeiten stark gemindert ist. Ist der Erhalt des Gelenkes nicht mehr möglich, eröffnet die Implantation eines Kunstgelenkes (Endoprothese) die Perspektive für ein schmerzfreies Leben.

In unserem EndoProthetikZentrum am Krankenhaus Maria Hilf Mönchengladbach bieten wir Ihnen eine leistungsstarke und qualifizierte Gelenkersatz-Chirurgie nach modernsten medizinischen und pflegerischen Standards. Die Schwerpunkte liegen dabei in der Endoprothetik von Hüfte, Knie und Schulter. Unser Kompetenzteam aus Ärzten, Physiotherapeuten, Pflegerinnen und Pflegern erarbeitet für Sie ein strukturiertes, interdisziplinäres und individuelles Therapiekonzept. Dies beinhaltet die Organisation von Eigenblutspenden, die Planung der ambulanten/stationären Reha durch den hausinternen Sozialdienst sowie ein Fast track-Programm zum optimierten stationären Aufenthalt und zur raschen Genesung. Das hochqualifizierte EPZ-Team des Krankenhauses Maria Hilf möchte Ihnen Ihre körperlichen Fähigkeiten erhalten und Ihnen Lebensqualität zurückgeben, damit sie schnell wieder fit sind, um Ihren Alltag zu meistern - das sind unsere Ziele.

Mit diesem Flyer geben wir Ihnen einen Überblick unserer Leistungen. Sollten Sie noch Fragen hinsichtlich Ihrer Behandlung haben, wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EPZ. Weitere Informationen finden Sie unter www.mariahilf.de

Mit freundlichen Grüßen

Dr. J. Rödiger

Hüft-und Kniegelenkersatz

- Endoprothetik nach Maß und entsprechend den individuellen Voraussetzungen (Knochen, Weichteilsituation) mit bewährten Implantaten aus hochwertigen Materialien (teilweiser oder vollständiger Oberflächenersatz; nicht-, teil- oder vollgekoppelte Prothesen).

- Weichteilschonende Implantationstechnik von überwiegend zementlosen Endoprothesen, oberflächenbeschichtet mit schneller knöcherner Integration (Einwachsen) und überaus langer Standzeit durch den engen verzahnten Befund von Knochen- und Prothesenoberfläche.

- Spez. beschichtete Implantate bei bekannten Metallallergien.

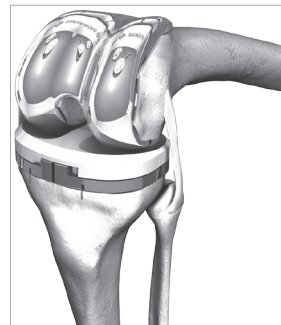
- Individuell für die Anatomie jedes einzelnen Patienten maßgefertigte Knieprothese (www.conformis.de).

Bei Hüftgelenk- sowie bei Kniegelenkersatz leisten wir

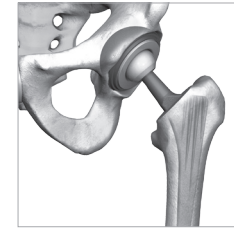
- Wechseloperationen bei nicht infektiöser/ infektiöser Lockerung ein- oder zweizeitig unter Verwendung spez. Implantate.

- Spezialendoprothetik bei komplizierten Voraussetzungen (Hüftverrenkung, Hüftdysplasie, extremer Knie-Fehlstellung, extreme Instabilität etc.).

- Analyse von Beschwerden bei liegender Hüft- oder Knieendoprothese.



Bei der Knie-Operation werden die verschlissenen Gelenkanteile im Kniegelenk vollständig entfernt. In den meisten Fällen ist deshalb ein kompletter Oberflächenersatz notwendig. Unter bestimmten, aber seltenen Voraussetzungen ist auch nur ein Teilersatz möglich. Bei instabilem Bandapparat werden teil- oder vollgekoppelte Prothesen verwendet.



Bei der Hüft-Operation werden der verschlissene Hüftkopf und die geschädigte Pfanne entfernt und durch eine Prothese ersetzt. Die neue Pfanne wird im Becken pressfit befestigt. Der Prothesenschaft mit dem künstlichen Kopf wird im Oberschenkelknochen verankert.

Der genaue Ablauf der Operation und die Implantationstechnik werden Ihnen bei der Operationsaufklärung im Detail dargelegt. Ziel der Operation ist es, Ihnen eine schmerzfreie, deutlich verbesserte Beweglichkeit des Hüftgelenkes bzw. des Kniegelenkes zu ermöglichen. Sie können Ihren täglichen Aktivitäten nahezu uneingeschränkt wieder nachgehen.

EPZ-Sprechstunde

In unserer EPZ-Sprechstunde werden Sie von einem unserer Hauptoperateure untersucht. Unter Berücksichtigung Ihrer Vorgeschichte, der bisherigen Therapie und Ihrer Nebenerkrankungen wird die Notwendigkeit eines Gelenkersatzes überprüft. Sollte die Operation angezeigt sein, werden Sie umfassend über die Operationstechnik, das Implantat, die Risiken und Ziele der Operation sowie über den gesamten Behandlungsablauf aufgeklärt. Es erfolgt eine genaue digitale Röntgenplanung zur Festlegung der notwendigen Größe und Art der Prothese.

Physiotherapie

Am Tag vor der OP beginnt die Schulung mit Gehstützen auf Station und auf der Treppe. Bereits am Operationstag nach dem operativen Eingriff setzen unsere Physiotherapeuten auf der Basis eines strukturierten und individuellen Therapieplanes die Mobilisation fort. Eine schnellstmögliche Mobilisierung unter Schmerzfreiheit zur raschen Integration in den Alltag ist unser Ziel. Unsere qualifizierten und kompetenten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten zeigen Ihnen, wie Sie sich in Zukunft gelenkschonend bewegen können.

Wie geht es weiter?

Nach der stationären Akutbehandlung erfolgt in der Regel eine ambulante oder stationäre Rehabilitation. Unsere äußerst engagierten Mitarbeiterinnen im Sozialdienst werden Ihnen eine für Sie passende qualifizierte Reha-Maßnahme vermitteln.